

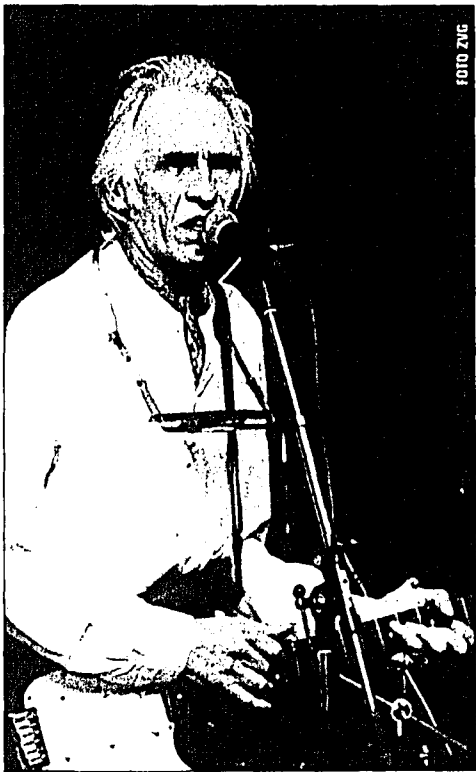


Feuerwehr Gamprin-Bendern ehrt langjährige Mitglieder

GAMPRIN-BENDERN – Die Freiwillige Feuerwehr Gamprin-Bendern ehrte am Wochenende verdiente Vereinsjubilare. Unser Bild zeigt die Jubilare (vorne von links): Anton Heeb und Alfred Hasler (35 Jahre) sowie Willi Kobler und Robert Weithaler (25 Jahre). Marco Andersset (Kommandant) und Markus Breuss (hinten von links) nahmen die Ehrungen vor. (J.J. W.)

KONZERT

The Steve Gibbons Band live im Grütli «the club»



RÜTHI-BÜCHEL – Steve Gibbons, ein Juwel der Rockmusik. Er hält seinen Ehrenplatz in der Ruhmeshalle des Rock'n'Roll längst besetzt. Dieser Mann hat wahrlich Charisma und während 40 Jahren Bühnenpräsenz 14 LP's produziert. In den 80er-Jahren, zu Zeiten seines grössten Erfolges, tourte er mit The Who durch die ganze Welt und trat 1981 im Rockpalast auf. Am Samstag 24. April ab 20 Uhr gibt die Steve-Gibbons-Band ein einmaliges Gastspiel im Grütli «the club» in Rüthi-Büchel.

Wenn der hagere Sänger mit der weissen Mähne im Gehrock auf der Bühne steht, wird jedem sofort klar: Der Mann hat Stil und ist cool. Von Bitterkeit oder Selbstmitleid keine Spur. Der Grandseigneur des britischen Pubrock (nicht zu verwechseln mit Britpop) tritt mit erstklassigen Musikern auf: Steve Gibbons: Vocals, Guitar, Harp, Jock Evans: Guitar, Brendan Day: Drums, Roger Innis: Bass.

Vorverkauf Raiffeisenbanken Rüthi, Oberriet und Montlingen. (Eing.)

«Geschenke fürs Murmle»

Eine Kunst-Matinee im Museum Bickel in Walenstadt

WALENSTADT – Spielerisch leicht und hinter sinnig ist die Ausstellung der Gruppe Trachter im Museum Bickel in Walenstadt. Trachter, der Verein für staatsbürgerliche Bildung, feierte in der gestrigen Kunst-Matinee das Universum des Murmeltiers.

• Annette Lingg

Pünktlich zum Frühlingsanfang, wenn das Murmeltier aus seinem sechsmonatigen Winterschlaf erwacht, um seine Pflichten als Tier wieder in Angriff zu nehmen (essen und reproduzieren) – so wie auch der Staatsbürger in der Demokratie seinen Pflichten nachzukommen hat – wurde gestern dem Murmeltier mit einer Feier zum Geburtstag gratuliert.



Die Gruppe Trachter: Hansjörg Quaderer, Monika Michels, Marco Schädler, Regina Marxer, Werner Marxer und Stefan Sprenger singen im Rahmen der Kunstmatinee «Murmeltiers Geburtstag» ein Ständchen.

Bunte Luftballons

Die Gruppe Trachter stellte nach wochenlangem Vorbereitungsphase per E-Mail in drei Tagen die Ausstellung zusammen. Die sieben Künstlerinnen und Künstler aus Liechtenstein – Regina Marxer, Monika Michels, Hansjörg Quaderer, Marco Schädler, Mathias Ospelt, Werner Marxer und Stefan Sprenger – widmeten den Ausstellungsraum ganz dem bekannten Alpenbewohner. Das Kernstück, eine Installation aus bunten Luftballons, die die Umrisse eines Murmels nachzeichnen, erschläft im Laufe der Ausstellungs-dauer und liegt jetzt nur noch

müde und ausgelaugt am Boden. Die gefüllten Ballons tragen die Vergänglichkeit von Anfang an in sich, die Zeit holt sie unweigerlich aus luftigen Höhen in die Niederungen der Wirklichkeit zurück. Die Träumereien haben ein Ende, auf ein Fest folgt der Kater, der Faktor Zeit schafft den Ausgleich.

Geschenke, Gedichte, Gesang

Die Geburtstagfeier war eine Art erweiterte Installation, die der Ausstellung weitere Elemente hinzufügte. Ingo Ospelt trieb mit dem Gedicht seines Bruders Mathias das Prinzip Murmeltier zum Exzess und Marco Schädlers Murmelmani-

fest erkennt das Murmeltier als die Fortsetzung des Homo Sapiens, das vom Menschen unbemerkt die Weltherrschaft übernommen hat, eine Tatsache, die durch den Mord an Charles Darwin verschleiert werden sollte. Michael Fasel gab eine kundige Einführung in das Leben des Murmeltiers und beschrieb als erfahrener Jäger detailliert das sachgerechte Töten und Zubereiten. Ein gepfiffenes «Happy Birthday» beendete den offiziellen Teil der Feier. Danach wurde zum Geschenkeöffnen geschritten, und wer seines vergessenen hatte, konnte immerhin im aufliegenden Poesiealbum seine besten Wünsche hinterlassen.

Die unbekümmert-freche Ausstellung atmet ganz den Geist des Dada, der sich einer Einordnung entzieht und sich um Fragen nach Sinn oder Unsinn nicht schert. Der Wirklichkeit verpflichtet ist die Ausstellung aber trotzdem oder vielleicht gerade deswegen. Kann man denn die Realität mit Sinn noch erfassen? Einen Einzug in die schön sortierte fürstliche Sammlung wird die anarchistisch-dadaistische Kunst jedenfalls nicht finden.

Die Ausstellung «Murmeltiers Geburtstag» im Museum Bickel ist noch bis zum 25. April zu sehen. Informationen im Internet unter www.museumbickel.ch.

Ausserhalb des Systems

Eröffnung der Werkjahrpräsentation von Vlado Franjevic

TRIESEN – Vlado Franjevic ist während seines von der Fürstlichen Regierung ermöglichten Werkjahres äusserst produktiv gewesen. Im Atelier 11 sind Einzelwerke und Werkblöcke zu sehen, Stationen einer prozesshaften Selbstanalyse.

• Arno Löffler

Die von Markus Krüger moderierte Vernissage fand in feierlichem, ja würdigem Rahmen statt: Der kroatische Botschafter Dr. Mladen Andrić, der auch für das Buffet Sorge getragen hatte, hielt ebenso eine Ansprache wie Hansjörg Frommelt als Vertreter der Fürstlichen Regierung; und der erst dreizehnjährige Jaime de Matos Cuhna spielte zwei Bluesstücke auf der Gitarre. Die Vernissagerede hielt der Zürcher Kritiker Al'Leu.

Fruchtbares Chaos

Franjevic hat das Jahr gut genutzt und sich regelrecht in die Arbeit gestürzt. Zusätzlich zu den gehängten Kunstwerken hat er zwei Videos und ein Online-Literatur-

projekt realisiert. «Aus einer anfänglich kaum steuerbaren, traumhaft-assoziativen Emotionalität sowie dem bewussten individuell-kommunikativen Handeln innerhalb multimedia-interaktiver Bezugfelder verdichten sich die bildnerischen und literarischen Konglomerate zu enormer Vieldeutigkeit», sagt Leu. Der Künstler selbst spricht gerne von «Gags», die sich aus dem Spannungsfeld von Formen-, und Farbenreichtum, literarischen Ansätzen und kurligen Bildtiteln ergeben und die den Betrachter anregen sollen, sich in dem scheinbar chaotischen Angebot von Eindrücken seinen eigenen Sinn zu suchen.

Prominentestes Stück ist eine Stellwand, behängt mit 99 Einzelbildern, die in der Gänze zweifellos am besten wirken: Der Titel lautet «Ich kann nicht mehr (nur 99-mal)». Jedes Blatt zeigt eine ungenständliche Figur, die dem Betrachter jede Menge Freiraum zum Assoziieren lässt. Um Zahlenmystik sei es ihm gar nicht gegangen, erklärt Franjevic. Er habe einfach interessant gefunden, warum er

ausgerechnet nach 99 Arbeiten das Gefühl gehabt habe, jetzt sei Schluss. Dennoch freut er sich über Rückmeldungen von Leuten, die ganz neue Aspekte in seinen Arbeiten entdecken, auch zahlenmystische. Franjevic ordnet Bilder in «Systeme, die es noch nicht gibt». Vorläufig stehen sie «Ausserhalb

des Systems», so der Titel einer Serie. Er liefert keine fixfertigen Bildbotschaften, sondern bietet sich und seine Kunst zur Kommunikation an.

Die Ausstellung ist bis 6. Mai zu sehen, montags von 14 bis 20 Uhr, donnerstags bis sonntags, 18 bis 21 Uhr.

TODESANZEIGE

Es tut so weh,
dass es ohne dich weitergehen muss.
Es tut so weh,
dir nie wieder in die Augen
schauen zu können.
Es tut so weh, dass du nie wieder bei uns sein wirst,
das tut alles so weh.

Mike Thaler

31. Juli 1988 – 16. April 2004

Planken, Brasilien, 16. April 2004

In stiller Trauer:

Karin Thaler
Hans und Marlis Thaler
Hansjörg Thaler
Andreas und Monica Thaler
mit Monique und Stephanie
David Hasler mit Familie
Daniel und all seine anderen Freunde

Unser Mike ist in der Friedhofskapelle in Schaan aufgebahrt.

Wir beten für ihn am Montag, 19. April 2004, um 19 Uhr in Planken.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Verabschiedung findet am Dienstag, 20. April 2004, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Schaan statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Kreise.

Anstelle von Blumen bitten wir, das SOS Kinderdorf, PC-Kto. 01/49731/4 zu unterstützen.

Probleme mit der Frühzustellung?

Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline
Tel. +423 / 239 63 59

VOLKSBLATT
Liechtensteinische Post AG · DRUCKEREI UND VERLAG FÜR LIECHTENSTEIN



Nur 99 Sätze: v. l. Dr. Mladen Andrić, Vlado Franjevic, Al'Leu, Jaime de Matos Cuhna.